

Unternehmenspraxis

Vorgestellt: drei Pioniere

Forstwirtschaft für den Export, Green Tech für alle Klimazonen und ein junges Unternehmen im Kampf gegen Foodwaste. Drei Best-Practice-Businesses aus Österreich.

Jeden Tag landen viele Tonnen Lebensmittel im Müll. Obst und Gemüse etwa, das aus unterschiedlichsten Gründen weggeworfen wird: Die Früchte sind zu groß, zu klein, zum falschen Zeitpunkt reif, haben nicht die richtige Farbe oder sind einfach nur zu viel. Unverschwendet hat es sich zum Ziel gesetzt, gutes Obst und Gemüse zu retten und daraus Köstlichkeiten wie Marmeladen, Senf und Chutneys oder Sirupe zu machen. Unverschwendet gibt es seit 8. März 2016 und wird von den Geschwistern Cornelia und Andreas Diesenreiter vom Schwendermarkt in Wien aus geführt. Die Mission: so viel Obst und Gemüse zu retten wie möglich, eine breite Bewusstseinsbildung zu betreiben und ein erfolgreiches Unternehmen aufzubauen, um wirklich etwas bewegen zu können. 2020 gewann Unverschwendet den TRIGOS Award im Bereich „Social Innovation & Future Challenges“.

Unverschwendet



Die Geschwister Cornelia und Andreas Diesenreiter kämpfen erfolgreich gegen Foodwaste.



Unverschwendet bewahrt einwandfreies Obst und Gemüse vor dem Wegwerfen und verarbeitet es zu Köstlichkeiten.

Konrad Forsttechnik

Die Holzernte birgt ein hohes Unfallrisiko, insbesondere auf Steilhängen und in schwierigem Gelände. Eine sichere Holzernte zu ermöglichen war das Ziel des Lavanttaler Erfinders Josef Konrad, der 1990 sein erstes Holzerntegerät, den Woody 1, auf den Markt brachte. Heute ist das familiengeführte Unternehmen Konrad Forsttechnik mit Sitz in Preitenegg in Unterkärnten weltweiter Technologie- und Marktführer im Segment Holzernte im Seilkranbereich. Mit einer Exportquote von über 60 Prozent sind Konrad-Geräte in mehr als 30 Ländern im Einsatz. Neben einem globalen Distributionsnetzwerk ist dieser Erfolg vor allem einer hohen F&E-Quote von rund 6 Prozent des Umsatzes zu verdanken.

Für seine Innovationskraft wurde der Betrieb vielfach ausgezeichnet, zuletzt 2019 mit dem Operator Award des Council on Forest Engineering. Seit 2015 führt Markus Konrad, Sohn des Gründers, das Unternehmen mit seinen 130 Beschäftigten. Flache Hierarchien und starke Unternehmenswerte – Mut, Offenheit, Innovation und Kreativität – kennzeichnen das Unternehmen ebenso wie ein Fokus auf Nachhaltigkeit, ein Begriff, der ursprünglich aus der Forstwirtschaft kommt. ●



Foto: Rene Knabl

Markus Konrad, Chef des familiengeführten Unternehmens Konrad Forsttechnik mit Sitz in Preitenegg in Unterkärnten



Innovationskraft für sichere Forstarbeit. Die Geräte des Kärntner Unternehmens Konrad Forsttechnik sind weltweit im Einsatz.



Pessl Instruments produziert funk- und solarbetriebene Überwachungssysteme für alle Klimazonen.



Pessl Instruments

Was 1984 mit einer kleinen Geschäftsidee – einem Warngerät für Apfelschorf – begann, entwickelte sich zu einem etablierten und weltbekannten Unternehmen auf dem Gebiet der Präzisionslandwirtschaft. Technologie als bedeutender Teil der Zukunft der Landwirtschaft – Gottfried Pessl erkannte das Potenzial und macht derzeit den nächsten Schritt: zur Landwirtschaft 4.0, dem nächsten großen Trend der Branche. Er umfasst eine stärkere Fokussierung auf Präzisionslandwirtschaft, das Internet der Dinge (IoT) und die Verwendung von Daten, um den Herausforderungen durch den Klimawandel und eine wachsende Bevölkerung aktiv zu begegnen. Pessl Instruments bietet eine vollständige Palette von funk- und solarbetriebenen Überwachungssystemen, kombiniert mit der Online-Plattform „Field-Climate“, die in allen Klimazonen anwendbar ist. 2019 wurde das Unternehmen mit dem Österreichischen Exportpreis ausgezeichnet. ●



Foto: Sascha Hugjak